

UNSERE STADT



Mehr Informationen über die Stadt Gevelsberg finden Sie im Internet unter **www.gevelsberg.de** und in den Einrichtungen vor Ort.

Stadt Gevelsberg
Der Bürgermeister
Rathausplatz 1
58285 Gevelsberg

Tel.: 02332 771-0
Fax: 02332 771-230
E-Mail: rathaus@stadtgevelsberg.de



Fotos: Stadt Gevelsberg, Archiv WP/WR Volker Speckenwirth & Hartmut Breyer, Kirmesgruppe Im Dörnen e.V., Klaus Oltersdorf, Foto: Titel © Natelle, Fotolia.com, S.16 © Monkey Business, Fotolia.com, Design: pepper:point

HERZLICH
WILLKOMMEN

„Es ist mein Wunsch, dass es der Stadt Gevelsberg gelingt, ihr menschliches und öffentliches Klima zu erhalten, um das man uns oft beneidet. Nie haben in Gevelsberg in den letzten Jahrzehnten Menschen eine Chance gehabt, die das öffentliche Klima in unserer Stadt vergiften wollten, nie konnten Denunzianten oder Quertreiber einen Keil zwischen die Menschen unserer Stadt treiben. Ob im Rat der Stadt Gevelsberg, ob in den Vereinen, Kirchen, Unternehmen oder Gewerkschaften unserer Stadt: Immer war der öffentliche Diskurs zwischen den Menschen über alle Partei-, Glaubens- und Weltanschauungsunterschiede hinweg von dem unerschütterlichen Willen geprägt, zum Schluss jeder Debatte das Beste für Gevelsberg und jeden Einzelnen in dieser Stadt zu tun.“

Dieses tolerante und am Wohle aller orientierte Klima in Gevelsberg ist der größte Schatz, den es für die Zukunft unserer Stadt zu bewahren gilt. Für dieses große Ziel wünsche ich unserer Stadt und uns allen von Herzen Kraft und Gottes Segen!“

Claus Jacobi (Bürgermeister)

Sehr geehrte Gäste,

mit dieser Broschüre möchte ich Sie einladen, die Schönheit und Vielseitigkeit der Stadt Gevelsberg kennen zu lernen. Sie werden sehen, ein Besuch lohnt sich, denn unsere Stadt hat viel zu bieten: Eine gute Infrastruktur, attraktive Einkaufsmöglichkeiten, eine reizvolle Natur, vielseitige Sport- und Freizeitangebote sowie ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Kulturleben.

Vor allem zeichnet sich Gevelsberg durch seine gastfreundlichen und engagierten Bürgerinnen und Bürger aus. Durch ihren beherzten Einsatz in Vereinen und Verbänden verschiedenster Art und ihre ehrlich empfundene Heimatliebe machen sie Gevelsberg lebendig und liebenswert.

Ich freue mich sehr über Ihren Besuch und wünsche Ihnen im Namen der gesamten Bürgerschaft einen angenehmen Aufenthalt in Gevelsberg.

Herzlich willkommen!

Ihr



Claus Jacobi
Bürgermeister



STADTGESCHICHTE

Ein Mord markiert den Beginn der Stadtgeschichte: Am 7. November 1225 wurde im Hohlweg am „Gievilberch“ der Kölner Erzbischof und Reichsverweser Engelbert Graf von Berg vom Grafen von Isenberg überfallen und erschlagen.

In der Nähe dieser Stelle entstand um 1230 ein Sühnekloster der Zisterzienserinnen, die Keimzelle der heutigen Stadt. Das Kloster wurde nach der Reformation in ein freiweltliches adeliges Damenstift umgewandelt (1577) und nach einem Dekret Napoleons 1812 aufgehoben. Auf dem 1993 neugestalteten „Alten Kirchplatz“ an der Elberfelder Straße ist der ursprüngliche Grundriss der Kloster-/Stiftskirche in Teilen wieder sichtbar. Im 16. und 17. Jahrhundert wurde das „Alte Äbtissinnenhaus“ errichtet und erweitert. 1805, kurz vor der Auflösung des Klosters, wurde dann noch für die Äbtissin das repräsentative Schieferhaus „Im Stift 6“ im klassizistischen Stil fertig gestellt.

Die Blüte der Wirtschaft ließ die Bevölkerungszahlen im 19. Jahrhundert stark ansteigen. Zahlreiche Wohnhäuser, Fabrikantenvillen und Fabrikanlagen entstanden in dieser Zeit und prägen das Stadtbild noch heute.

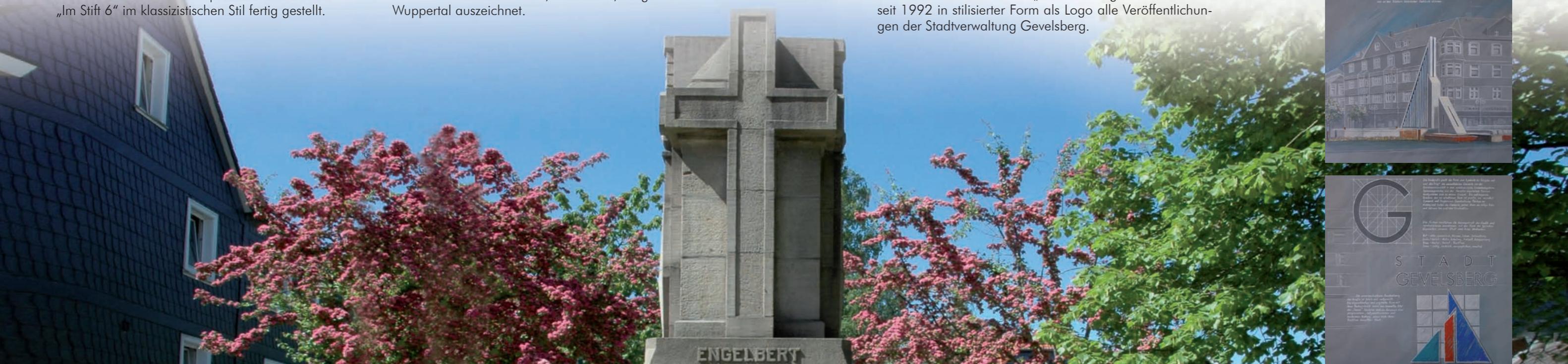
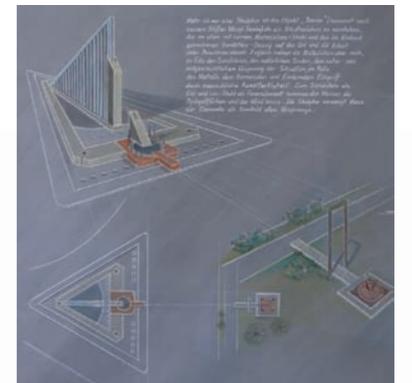
Am 1. Februar 1886 erhielt Gevelsberg die Stadtrechte, gehörte bis 1887 zum Landkreis Hagen und wurde dann in den Landkreis Schwelm eingegliedert. 1929 bildete Gevelsberg zusammen mit anderen Gemeinden den neu geschaffenen Ennepe-Ruhr-Kreis. 1970 kamen im Zuge der kommunalen Neugliederung Asbeck, Berge und Silschede sowie Teile von Haßlinghausen und Linderhausen zum Gevelsberger Stadtgebiet. Heute ist Gevelsberg eine Stadt mit knapp 32.000 Einwohnern, die sich durch sehr gute Verkehrsverbindungen zu den benachbarten Zentren Düsseldorf, Dortmund, Hagen und Wuppertal auszeichnet.

DAS STADTZEICHEN

Das Gevelsberger Stadtzeichen schuf 1989 der Künstler Janusz Hajduk-Gubalke (Kunstakademie Düsseldorf). Die Realisierung des Projekts war durch die großzügige Spende des Gevelsberger Bürgers Wasyl Seniw möglich geworden.

Das Kunstwerk nimmt durch die Materialauswahl Bezug auf die industrielle Tradition der Stadt und verdeutlicht das Spannungsverhältnis von Natur und Umwelt. Der Hauptteil des Werkes steht auf der Ennepebrücke im Blickpunkt des Eingangs zur Innenstadt. Das Werk setzt sich im anschließenden Stadtgarten fort. Dort findet sich eine Metallplatte mit dem seit Jahrhunderten bekannten magischen Quadrat der Sator-Arepo-Formel. Es war Anliegen des Künstlers, so auf die bleibende Rätselhaftigkeit der Geheimnisse dieser Welt hinzuweisen.

Wegen seiner charakteristischen Form wird das Stadtzeichen im Volksmund auch „Stadtharfe“ genannt. Sie ziert seit 1992 in stilisierter Form als Logo alle Veröffentlichungen der Stadtverwaltung Gevelsberg.



GESTERN
UND
HEUTE



PARTNERSTÄDTE

VENDÔME

Seit 1973 pflegt Gevelsberg eine Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Vendôme am Ufer des Loir. Zur Stärkung der Beziehungen zweier Länder, die sich nach vielen Kriegen entfremdet hatten, sollte mit Gründung dieser Städtepartnerschaft ein Zeichen für Frieden und Zusammengehörigkeit gesetzt werden. Viele Freundschaften sind seither entstanden. Traditionelle Begegnungen zwischen Vereinen, Schulen und vor allem Privatpersonen lassen Europa so lebendig werden.

SPROTTAU

Der Vertrag über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit, der am 17. Juni 1991 zwischen Deutschland und Polen abgeschlossen wurde, war ein wichtiger Schritt zur Verständigung. Damit sollte das leidvolle Kapitel der Vergangenheit abgeschlossen und an die Tradition der über tausendjährigen Nachbarschaft angeknüpft werden – in dem Bewusstsein der gemeinsamen Verantwortung für den Aufbau eines neuen, durch Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit vereinten freien Europas. Daher ging die Stadt Gevelsberg 1996 eine Städtepartnerschaft mit Sprottau in Polen ein. Die feierliche Unterzeichnung der Urkunde fand im Beisein des damaligen Präsidenten des Parlaments der Europäischen Union und gebürtigen Sprottauers Prof. Dr. Klaus Hänsch statt.

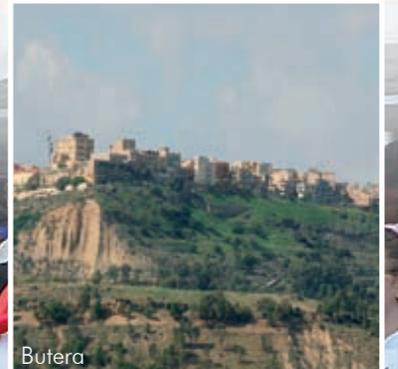
BUTERA

Rund 1.000 Bürgerinnen und Bürger haben ihre Wurzeln in der sizilianischen Stadt Butera und in der Region Caltanissetta. Im Rahmen des Anwerbeabkommens, das 1955 zwischen Deutschland und Italien geschlossen wurde, kamen zahlreiche Arbeiter aus dieser Region nach Gevelsberg und prägen seither das Leben in unserer Stadt mit. Die Missione Cattolica Italiana bildet einen zentralen Anlaufpunkt für den Austausch. 2004 wurde entschieden, eine dritte Städtepartnerschaft mit Butera zu begründen, die seitdem viele gegenseitige Besuche von Vereinen und Händlern ermöglicht hat.

GÄSTE UND FREUNDE



Vendôme



Butera



Sprottau



ZUHAUSE IN GEVELSBERG

„In Vielfalt geeint“ – so lautet das Motto der Europäischen Union. Es trifft auch auf Gevelsberg zu. Hier leben unter den knapp 32.000 Einwohnern rund 4.500 Menschen aus 100 verschiedenen Nationen. Jeder vierte Gevelsberger Einwohner hat heute einen Migrationshintergrund. Bei den jungen Menschen unter 25 Jahren zählt mehr als jeder Dritte zu dieser Bevölkerungsgruppe. Menschen mit italienischer und türkischer Herkunft bilden die mit Abstand größten Gruppen, gefolgt von Menschen mit polnischen und griechischen Wurzeln.

Gevelsberg ist eine Stadt, die offen ist für kulturelle Vielfalt und neue Ideen. Um die Integration weiter zu stärken, hat die Stadt einen Integrationsplan mit dem Titel „Zu Hause in Gevelsberg“ erstellt. Die politische Teilhabe der Migrantinnen und Migranten wurde zudem durch die Einführung des Integrationsrates weiter ausgebaut. Es gibt viele Beispiele erfolgreicher Integration. Das Bürgerhaus „Alte Johanneskirche“ führt als Ort der Begegnung Menschen aus allen Kulturen zusammen. Kinder- und Jugendarbeit sowie zahlreiche kulturelle Veranstaltungen finden sich dort ebenso wie Bildungs- und Beratungsangebote. Hier wird Vielfalt gelebt und geschätzt, hier sind alle

Kontinente zu Hause. Andere „Leuchttürme“ sind die Missioni Cattolica Italiana mit ihren vielen kulturellen Veranstaltungen und Bildungsangeboten sowie der „Interkulturelle Bürgergarten“, der Menschen aus allen Nationen zusammenbringt, die Freude an Natur und Garten haben. Mit vielschichtigen Angeboten und dem beliebten Stadtteilstreit engagiert sich die Nachbarschaft in Berge seit Jahren erfolgreich für das Zusammenleben zwischen Generationen und Kulturen. Viele Bürgerinnen mit internationalen Wurzeln sind Motoren dieser Entwicklung und wichtige Partnerinnen im Integrationsprozess. Sie kochen gemeinsam in der „Internationalen Kochgruppe“ und beleben den Nachbarschaftstreff in Berge.

Ein weiterer Ort der internationalen Begegnung ist das städtische Jugendzentrum Libber in der Schulstraße.

Frauen und Männer mit Zuwanderungsgeschichte sind eine Bereicherung für Gevelsberg. Wirtschaft und Gesellschaft profitieren gleichermaßen von vielfältigen Erfahrungen, Kontakten und Kompetenzen einer internationalen Bürgerschaft. In Gevelsberg sind alle Menschen herzlich eingeladen, durch Austausch und Begegnung zu lernen und kulturelle Vielfalt zu erleben.



ZUHAUSE FÜHLEN



Gevelsberg hat viele Gesichter

„Ich wünsche mir, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, von Ihnen und von mir, dass wir nicht locker lassen, unser Gevelsberg immer mehr zu einem Ort zu machen, an dem Menschen gleich welcher Nationalität, Herkunft, Schicht oder Religion friedvoll und ohne jede Diskriminierung zusammen leben können. Was uns in den letzten Jahrzehnten vielfach gelungen ist, aus ehemaligen „Gastarbeitern“ Mitbürgerinnen und Mitbürger zu machen, die heute eines mehr sind als alle andere – nämlich Gevelsbergerinnen und Gevelsberger –, das sollte

uns in den nächsten Jahren Ansporn und Vorbild für das Zusammenleben aller Menschen in unserer Stadt sein.

Nichts wird für unsere Zukunft so entscheidend sein, wie die Frage, ob es uns gelingt, alle Menschen dieser Stadt, ob Migranten oder deutschstämmig, ob arm oder reich geboren, ob Christ oder Muslim, zu selbstbewussten, teilhabenden und an Chancen, Rechten und Pflichten gleichen Bürgerinnen und Bürgern zu machen.“

Claus Jacobi (Bürgermeister)



NAHERHOLUNG UND FREIZEITPAß

Die Wälder an den im Süden Gevelsbergs gelegenen sieben Steilhängen und Sattelkuppen sind als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet ausgewiesen. Auch die mannigfaltige Vegetation des flachen Hügellandes im Norden vermittelt eine Ausgewogenheit zwischen Industrie und Natur. Diese umfangreichen Waldflächen in unmittelbarer Nähe des Stadtkerns sorgen für eine ausgezeichnete Qualität des Naherholungsraumes. Zahlreiche gut markierte und ausgebaute Rad- und Wanderwege sind das Ziel vieler Besucher. Der wohl bekannteste Wanderweg ist der offizielle Jakobspilgerweg, der durch Gevelsberg nach Santiago de Compostela führt.

In Herzen der Stadt lädt der „Ennepebogen“ mit seinem Naturstrand zum Verweilen und Wohlfühlen ein. Die Veranstaltungsfläche des Parks bietet in den

Sommermonaten viel Platz für Open-Air-Events und im angrenzenden Skaterpark vollbringen Kinder und Jugendliche aus der gesamten Region wahre Kunststücke mit ihren Skateboards, Inlineskates und BMX-Rädern.

Von der nahegelegenen Haltestelle „Gevelsberg-Nirgena“ finden regelmäßige Fahrten auf der traditionsreichen „Teckel-Strecke“ von Herdecke über Hagen und Gevelsberg nach Ennepetal statt. Wer mit dem Dampfzug fahren möchte, kann den Anschluss von Hagen nach Bochum-Dahlhausen nutzen.

Die alte Kornbrennerei Saure im Dorf, liebevoll und unter Denkmalschutzaspekten unter der Regie des Verschönerungsvereins Gevelsberg e.V. umgebaut, bietet Platz für private Feiern aller Art – Ambiente-Trauungen des städtischen Standesamtes inklusive.

Im Ortsteil Berge finden Liebhaber des Golfsport den 18-Loch-Platz „Gut Berge“. Die „Minivariante“ des Golfspiels üben Sportbegeisterte oder auch Freizeitminigolfer auf der Sterngolfanlage im Stefansbachtal aus, die schöne Stunden unter dem historischen Eisenbahnviadukt verspricht.

Das Spieleparadies „Erlebnispark Gevelsberg“ lädt Eltern und insbesondere Kinder auf einer Hallenfläche von rund 5.000 m² zum Spielen ein. Ausgiebig können das Klettergerüst mit seinen vielfältigen Erlebnisbereichen erkundet und die Wüste, der Dschungel oder aber auch die Riesen-Rutschen erobert werden. Die zukünftigen „Schumis“ oder „Vettels“ können in der Indoorkartbahn „Cool Runners“ ihre Runden drehen. Fahrsimulation, Langstreckenrennen oder Talentsichtungen sind dort ebenso möglich.



EIN ANGEBOT FÜR DIE GANZE FAMILIE

In Gevelsberg finden Familien ein umfassendes Angebot an Betreuung und Bildung für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen.

Um die individuellen Lebensplanungen und pädagogischen Erwartungen von Eltern zu stützen, bietet die Stadt Gevelsberg gemeinsam mit der Arbeiterwohlfahrt Ennepe-Ruhr sowie mit der Evangelischen und der Katholischen Kirchengemeinde in zwölf Kindertageseinrichtungen ein wohnortnahes Netz von Betreuungsangeboten von der Geburt bis zur Einschulung. Vier der Kindertageseinrichtungen wurden zudem als Familienzentren zertifiziert.

Neben den fünf Grundschulen und der Förderschule zählen zur Bildungslandschaft als weitere städtische Einrichtungen die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium als Europaschule. Alle städtischen Schulen bieten den Schülerinnen und Schülern eine Ganztagsbetreuung an und bringen sich seit vielen Jahren aktiv in die Begegnungen mit den Partnerstädten ein. Zudem ist im Stadtteil Berge-Knapp die

Georg-Müller-Bekenntnisschule als private evangelische Grundschule ansässig.

Eine Ausbildung auf einem qualitativ hohen Niveau ermöglicht auch die städtische Musikschule. Hier ausgebildete Musikerinnen und Musiker repräsentieren die Stadt regelmäßig bei bedeutenden Wettbewerben und mit Auftritten bei verschiedensten Veranstaltungen. Abgerundet wird das Bildungsangebot durch das kreative Team des Volkshochschul-Zweckverbandes Ennepe-Ruhr-Süd, der seinen Sitz in Gevelsberg hat. Der Zweckverband überzeugt mit einem Programm, das mit aktuellen Themen stets am Puls der Zeit ist und ebenso Beliebt wie Bewährtes vorhält.

Für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger bietet Gevelsberg mit vorbildlichen Senioreneinrichtungen, altersgerechten Wohnungen, einem ehrenamtlichen Seniorenservice sowie dem vielfältigen Hilfs- und Veranstaltungsangebot des städtischen Seniorenbüros – wie der jährlichen Seniorenmesse – Unterstützung in allen Lebenslagen.

„Lassen Sie uns in unserem Ehrgeiz nicht nachlassen, aus Gevelsberg auch in der Zukunft den allerbesten Standort zu machen, den er seinen Bürgerinnen und Bürgern sein kann. Gevelsberg hat in den letzten Jahrzehnten gezeigt, was es kann. Städtebaulich und infrastrukturell sind wir eine der ersten Adressen in der Region geworden. Unsere City ist eine der schönsten Flaniermeilen der Umgebung, der Ennepebogen setzt Maßstäbe.

Unseren Schulen, Kindergärten und Sportstätten sind wir nichts schuldig geblieben und die Stadtteile, die in der kommunalen Neuordnung zu uns gestoßen sind, werten mit ihren Einrichtungen und den dahinter stehenden Menschen die Lebensqualität in unserer Stadt zusätzlich noch einmal auf. All das, was in den letzten Jahren aufgebaut und durch Generationen von Mitbürgerinnen und Mitbürgern an Infrastruktur geschaffen wurde, müssen wir für nachkommende Generationen erhalten. Und was für die Zukunftsfähigkeit unserer Kommune fehlt, muss trotz aller finanziellen Schwierigkeiten angemessen und mit Augenmaß ergänzt werden. Für dieses ehrgeizige Ziel, Gevelsberg auch weiter ganz vorn zu sehen, braucht unsere Stadt uns alle!“

Claus Jacobi (Bürgermeister)

ETWAS
FÜR
JEDEN



RUHIG
UND
SCHÖN



KULTUR ERLEBEN

Kultur aus der ganzen Welt kommt nach Gevelsberg. Man hört zu und schaut hin, macht mit und genießt die Vielfalt.

Seit Ende der 1970er Jahre präsentieren sich Künstlerinnen und Künstler im Kulturprogramm der Stadtverwaltung. Sieben Veranstaltungen in der Aula des Schulzentrums West – darunter Schauspiele, Komödien, Kabarett- und Musikabende sowie Kindertheater – bereichern das Kulturleben der Stadt.

Das Bürgerhaus „Alte Johanneskirche“ im Stadtteil Vogelsang bietet darüber hinaus eine weitere Bühne für zahlreiche Veranstaltungen. Lesungen im Kulturcafé, Konzerte von Jungkünstlern und Auftritte internationaler Musiker laden ein.

Die Stadtbücherei erweitert neben dem allgemeinen Ausleihdienst konsequent ihren Online-Service und bietet mit der Digitalen Bibliothek eine moderne Form der Medienrecherche. Neben der Online-Version der Brockhaus-Enzyklopädie können die

Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer auf die in der Informationsbranche einzigartige Quelle der Biographischen Archive von Munzinger mit mehr als 37.000 Biographien zugreifen. Als Höhepunkt veranstaltet die Stadtbücherei immer am letzten Freitag im November die „Nacht der Poeten“. Literaturinteressierte können ihre Gedanken, Gedichte, Geschichten und Erzählungen zu wechselnden Themen einreichen und dem Publikum in einer gemütlichen Ambiente selbst vorgetragen.

Die Städtische Musikschule hat sich insbesondere durch ihr jährlich stattfindendes internationales Gitarrenfestival in der Musikszene einen Namen gemacht. Die Studentinnen und Studenten scheuen weite Anreisen nicht, um sich in den Meisterklassen und in dem hoch dotierten Wettbewerb der Kritik der Gastprofessoren zu stellen.

Gute Ideen, interessante Gäste und die Vision von einer besseren Welt für Frauen und Männer machen das Konzept des „Bunten Salons“ aus, zu dem die



LEBEN
UND
ERLEBEN



Gleichstellungsbeauftragte und die VHS im Südkreis regelmäßig an kunst- und kulturstarke Orte einladen.

Viele Vereine und Institutionen, wie zum Beispiel der Neue Gevelsberger Kulturverein (NGK), die Konzertgesellschaft Gevelsberg mit hochkarätigen Konzerten, das Zentrum für Kirche und Kultur sowie das Filmriss-Kino bereichern zudem das Kulturangebot der Stadt. Freunden der bildenden Kunst bietet Gevelsberg regelmäßige Ausstellungen mit heimischen sowie überregional bekannten Künstlerinnen und Künstlern. Veranstaltungen in der Innenstadt wie das Stadtfest „Boulevard Gevelsberg“ am Himmel-

fahrtswochenende, das Kneipen- und Sommerfestival sowie die „Gevelsberger Büchermeile“ bilden ein attraktives Freizeitangebot. Jung und Alt erfreuen sich an dem „Gevelsberger Seifenkistenrennen“ und können dort ihre selbstgebauten Wagen präsentieren.

Das wohl bekannteste Ereignis über die Stadtgrenzen hinaus ist und bleibt die Gevelsberger Kirmes. Viele Schausteller und Kirmesgruppen locken immer am letzten Wochenende im Juni zehntausende Besucher in die Innenstadt und ins Dorf, die historische Keimzelle der Stadt. Den Höhepunkt bildet der Kirmeszug am Sonntag.



UNSERE KIRMES



SPORTSTADT GEVELSBERG

Fast 11.000 Mitglieder aller Altersstufen – also mehr als ein Drittel der Einwohner Gevelsbergs – sind in den rund 40 Sportvereinen der Stadt aktiv. Diese bieten ein breites Spektrum, in dem sowohl Breiten- als auch wett-kampforientierte Leistungssportlerinnen und -sportler ihre persönlichen Aktivitäten in der Freizeit finden. Auch eine Behindertensportgemeinschaft gibt es.

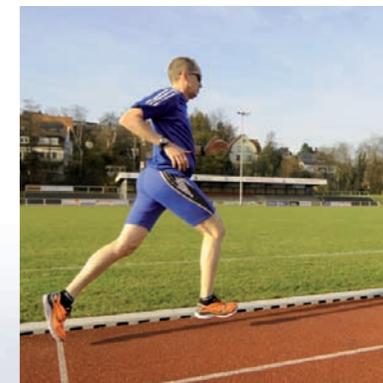
Mit dem Umbau aller drei Sportplätze mit Tennenbelägen zu zeitgemäßen Kunstrasenplätzen unterstützt die Stadt Gevelsberg auch die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Fußballvereinen, die sich zuletzt besonders im Mädchen- und Frauenfußball zeigte. So begann die Karriere von Alexandra Popp im Waldstadion Silschede. Die Ausbildung im Kinder- und Jugendbereich des FC Schwarz-Weiß Silschede hat entscheidend zur sportlichen Entwicklung der U20-Fußball-Weltmeisterin und Frauen-Nationalspielerin beigetragen.

Das Stadion Stefansbachtal mit seinem weit über die Grenzen Gevelsbergs hinaus bekannten und geschätzten Naturrasenplatz und der großen Zuschauertribüne bietet nicht nur den heimischen Fußballern eine perfekte Spielfläche, sondern dient auch hochrangigen Mannschaften immer wieder als Trainingsstätte zur Ligaspielvorbereitung. Darüber hinaus stehen im Stadion ein Kunstrasenplatz sowie Leichtathletikanlagen samt sechs Laufbahnen zur Verfügung, die der Ausstattung einer Kampfbahn Typ B für die Disziplinen Gehen, Laufen, Springen, Werfen und Stoßen entsprechen. So sind auch die heimischen Leichtathleten von Frühling bis Herbst hier aktiv. Eine Beachvolleyball-Anlage mit zwei Spielfeldern sowie ein Multifunktions-Kleinspielfeld mit Kunststoffbelag, Fußballtoren und Basketballkörben werden von Vereinen und Bevölkerung gleichermaßen genutzt. Außerhalb der Trainingszeiten ist das Stadion von morgens früh bis in den Nachmittag für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet.

In den Sommermonaten werden – als offenes Angebot für jedermann – wöchentlich Training und Abnahme des Deutschen Sportabzeichens unter Anleitung angeboten. Im Winter steht die Laufbahn zweimal wöchentlich für den „Abendlauf“ unter Flutlicht zur Verfügung, damit sich Jogger, Walker und Läufer in der dunklen Jahreszeit sicher außerhalb der Wälder und Straßen bewegen können.

Das 2011 modernisierte Sport- und Freizeitbad „Schwimm in Gevelsberg“ bietet mit dem Erlebnisbecken, vier Riesenrutschen, einer großzügigen Saunalandschaft und dem direkt angrenzenden geräumigen Freibad Badespaß und Wellness für die ganze Familie. In unmittelbarer Nachbarschaft ergänzt die „Sportalm“ des Gevelsberger Skiclubs das Angebot mit Fitnesscenter und vielen Kursen für die Gesundheit. Dem Schul- und Vereinssport stehen zwei Dreifachsporthallen, sieben Turnhallen und zwei Lehrschwimmbecken zur Verfügung.

SPASS
UND
SPORT



EINKAUFSTADT UND WIRTSCHAFTSSTANDORT

Gevelsberg ist wirtschaftshistorisch eine typisch industriell geprägte Stadt, die früher entlang des Flusslaufs der Ennepe vorwiegend Kleisenindustrie beheimatete. Trotz des industriellen Wandels und der Wirtschaftskrisen der letzten Jahre hat sich die standortgebundene, mittelständisch geprägte Industrie Gevelsbergs als außerordentlich anpassungsfähig erwiesen.

Auch heute gilt Gevelsberg als starker Partner im verarbeitenden Gewerbe. Und landesweite Umstrukturierungsprozesse durch die Ausweitung des europäischen Binnenmarktes haben dazu geführt, dass sich auch weltweit bekannte Unternehmen der Investitionsgüterindustrie oder leistungsstarke Dienstleister, z. B. in der Informationstechnik, etabliert haben.

Um den Standort zu stärken, legt die Stadt Gevelsberg bei der Auswahl neuer Unternehmen für freie

Gewerbeflächen besonderen Wert auf eine ausgewogene Branchenmischung. Die Produktpalette ist vielseitig und reicht von der Verarbeitung von Faserverbundwerkstoffen in der Luftfahrtindustrie oder im Motorsport über Maschinenbau, Automobilteile-Produktion, Metall- und Kunststoffverformung, Betonfertigung, Messe- und Modellbau bis hin zur Produktion und zum Vertrieb von Zubehör für die Freizeitindustrie.

Durch Zusammenarbeit mit der EN-Agentur als Wirtschaftsförderungsagentur des Ennepe-Ruhr-Kreises werden leistungsfähige Transfer- und Netzwerke aufgebaut, um die Kommunikation und Kooperation der in der Region tätigen Unternehmen untereinander zu fördern.

Gevelsberg genießt seit Jahrzehnten einen guten Ruf als Einkaufsstadt und wird nicht müde, die-



INDUSTRIE
EINKAUF
HANDEL



ses positive Bild in der Region auszuweiten. Mit Einrichtung des Branchen- und Flächenmanagements und der damit verbundenen Einstellung eines Citymanagers wurden die Weichen für einen zukunftsorientierten Einzelhandel gestellt. Bei der Umgestaltung der Mittelstraße mit Flanier- und Aufenthaltsqualität wurden insbesondere auch die Belange von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen berücksichtigt. Unschlagbar ist das Angebot von 1.700 kostenlosen Parkplätzen in Stadtzentrum.

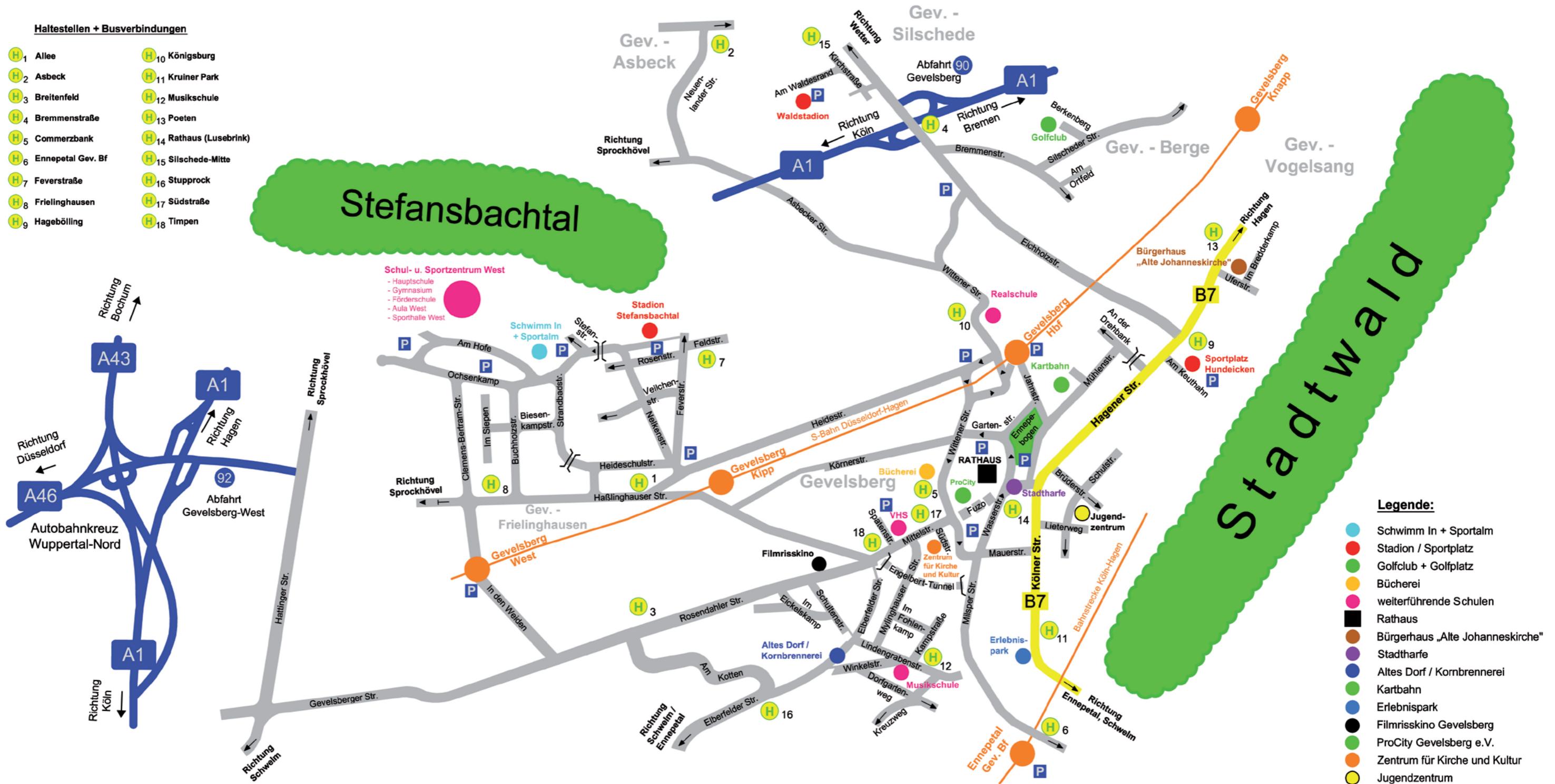
Es gibt (fast) nichts, was es nicht gibt. Das Warenangebot im Einzelhandel ist umfangreich, auch der Service des Fachpersonals spricht für sich. Ladenlokale wurden und werden modernisiert, attraktiviert und viele Fassaden der Geschäftshäuser erneuert.

Die Werbe- und Stadtmarketinggesellschaft ProCity Gevelsberg e. V. organisiert erfolgreich in Zusammenarbeit mit der Stadt Gevelsberg vielfältige Projekte und Veranstaltungen im Zentrum.



Haltestellen + Busverbindungen

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| H ₁ Allee | H ₁₀ Königsburg |
| H ₂ Asbeck | H ₁₁ Krainer Park |
| H ₃ Breitenfeld | H ₁₂ Musikschule |
| H ₄ Breddenstraße | H ₁₃ Poeten |
| H ₅ Commerzbank | H ₁₄ Rathaus (Lusebrink) |
| H ₆ Ennepetal Gev. Bf | H ₁₅ Silschede-Mitte |
| H ₇ Feuerstraße | H ₁₆ Stupprock |
| H ₈ Frielinghausen | H ₁₇ Südstraße |
| H ₉ Hagebölling | H ₁₈ Timpen |



Legende:

- Schwimm In + Sportalm
- Stadion / Sportplatz
- Golfclub + Golfplatz
- Bücherei
- weiterführende Schulen
- Rathaus
- Bürgerhaus „Alte Johanneskirche“
- Stadtharfe
- Altes Dorf / Kornbrennerei
- Erlebnispark
- Filmrisskino Gevelsberg
- ProCity Gevelsberg e.V.
- Zentrum für Kirche und Kultur
- Jugendzentrum